



Außenwirtschaft

Aiwanger: "Mit 125 Projekten war 2019 erneut ein hervorragendes Jahr für Invest in Bavaria"

12. März 2020

MÜNCHEN 2019 war wieder ein sehr positives Jahr für die bayerische Ansiedlungsagentur „Invest in Bavaria“ mit 125 betreuten Projekten, davon allein 109 Neuansiedlungsfälle. Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger: „Die Ansiedlungserfolge von Invest in Bavaria zeigen die hohe Attraktivität Bayerns für Investoren und Unternehmer aus aller Welt. Mit zahlreichen Ansiedlungen im High-Tech-Bereich bauen wir die Spitzenposition Bayerns als Hochtechnologiestandort weiter aus. Bayern wird zur Leitregion für den digitalen Aufbruch und für industrielle Zukunftsthemen, um hier Arbeitsplätze und nachhaltigen Wohlstand zu sichern. Innovative Unternehmen und Start-ups aus dem Ausland leisten dabei einen wichtigen Beitrag für die künftige Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Bayern.“

Bayernweit wurden letztes Jahr 3.856 neue Arbeitsplätze geschaffen und weitere 700 Arbeitsplätze gesichert. Die Investitionsprojekte von Invest in Bavaria stammten aus insgesamt 29 Herkunftsländern. Unter den ausländischen Investoren belegten die USA vor China und Japan den Spitzenplatz. Neuansiedlungen gab es in allen sieben Regierungsbezirken. Die Hälfte aller neuen Arbeitsplätze entfällt auf Regionen des ländlichen Raums. „Invest in Bavaria ist ein Erfolgsmodell. In den vergangenen 20 Jahren seit Gründung konnten jeden vierten Tag ein Projekt erfolgreich abgeschlossen und jede Woche rund 50 neue Arbeitsplätze geschaffen werden“, betont Aiwanger.

Invest in Bavaria bietet Unternehmen eine Fülle von Dienstleistungen zu allen Phasen einer Ansiedlung: von der Planung über die Standortsuche und Standortwahl bis hin zur Umsetzung. Auch nach einer erfolgreichen Ansiedlung unterstützt Invest in Bavaria Unternehmen, zum Beispiel bei einer Erweiterung. Mehr Informationen unter www.invest-in-bavaria.com.

Dr. Sandra Nißl, stv. Pressesprecherin
Tel.: 089/2162-2612
[sandra.nissl\[at\]stmwi.bayern\[dot\]de](mailto:sandra.nissl@stmwi.bayern.de)

Pressemitteilung-Nr. 63/20